

Schmack und Stadt nun in einem Boot

ZUCKERFABRIK Der Fall des „langen Heinrich“ bereitet das Terrain für die Entwicklung einer „neuen Innenstadt“ im Stadtosten. Stadt und Investor gehen nun offenbar in eine Richtung.

.....
VON HELMUT WANNER, MZ
.....

REGENSBURG. Diplom-Ingenieur Thomas Schlerf entwickelt das Projekt Zuckerfabrikgelände im Auftrag der Ferdinand jun. GmbH. Er überraschte gestern am Firmensitz in der Blumenstraße 16 mit der Nachricht, dass die Ferdinand Schmack jun. GmbH und die Stadt Regensburg Anfang Dezember gemeinsam einen beschränkten Wettbewerb ausloben. Sechs Architekturbüros aus Bayern haben bis Ostern Zeit, ihre Ideen für die Gestaltung der „neuen Innenstadt“ im Stadtosten zu entwickeln. Eine Fachjury wird die Entscheidung treffen. Die Planung für die 50 000 Quadratmeter Zuckerfabrikgelände soll ein Teil der städtischen Rahmenplanung für den gesamten Stadtosten sein.

Als Vorgabe des Wettbewerbs nannte Schlerf: „Es geht nicht einfach um die Entwicklung und Bebauung eines Grundstücks, sondern auch um die nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen, Gewerbeflächen, neuen

Wohn- und Veranstaltungsquartieren, Nahversorgung und sozialen Einrichtungen.“ Schlerf sprach gegenüber der MZ von einem Vollsortimenter, einem Discounter sowie Drogeriemarkt. Nur die gemeinsame Ansiedlung dieser drei Einzelhandelsgruppen machten dauerhaft Sinn.

Bei der Südzucker AG hätten zum Schluss um die 100 Personen gearbeitet. Diese Zahl könne man toppen. „Nach Abschluss der Entwicklung der Flächen können einige Tausend Arbeitsplätze entstehen, was den Wertstropfen des Weggangs von Südzucker relativieren dürfte.“

Unterdessen läuft der Dialog mit den Bewohnern im Hohen Kreuz weiter. Gestern trafen sich Martin Schmack und seine Mitarbeiter mit Jugendlichen, um ihre Vorstellungen kennenzulernen. „Wir sind in unseren Planungen sehr offen“, so Thomas Schlerf gegenüber der MZ. Studenten der Uni und Fachhochschule ermutige man, ihre planerischen Gedanken zu entwickeln.

.....
: „Nach Abschluss der Entwicklung der Flächen des Zuckerfabrikgeländes können einige Tausend Arbeitsplätze entstehen.“

THOMAS SCHLERF VON DER
FERDINAND SCHMACK JUN. GMBH

.....